

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Trost der Seele

Die Hochwart.

Götterdämmerung im modernen Völkerleben und Deutschlands neue Ideale.

Nachdruck der Originalartifel auch in Auszügen verboten.

Nr. 5.

Dehmold, Februar 1901.

2. Jahrg.

Alle Zuschriften und Sendungen sind an den Herausgeber zu richten.

Trost der Seele.

Ewig lerne von Natur
Ihren Schleierschatten lüften,
Suche auf der Wiesenflur
Zwischen reinen Blumendüften

Traute Wahrheit an der Hand —
Im Gefühl der tiefen Seele,
Sieh im Licht ein schönes Land
Und flieh jede dunkle Höhle.

Einfach groß ist diese Welt
Und erhaben in dem Zwecke;
Ein Gesetz zusammenhält
Jedes Körnlein, jede Ecke.

In dem weiten Firmament
Malet sich der Himmel heilig,
Spiegelt ohne Zeit und End'
Sich das ew'ge Werk gedeihlich.

O, du große Allmacht drob'n
Wo die weiten Sterne leuchten,
Bei Atomen und Mikrob'n,
Die sich hier die Kräfte reichten.

Deine Güte weile hier,
Groß und schön will ich dich loben,
Laß mich ewig danken dir,
Bis ich dir vereint dort oben.

Wehr dem Feinde, der uns hemmt,
Kämpfe weiter mit den Plagen,
Nach dem Glücke, das nicht kommt
Süße Sehnsucht, laß das Klagen.

Schreite weiter auf der Bahn
Wahrer Freiheit und Erkenntnis,
Durch dies Leben himmelan,
Zu der seligsten Empfängnis.

Bleibe jung von Herz und Geist,
Wenn du alt, du liebe Seele,
Sieh die Lerche, wie sie preist,
Alt und grau, aus voller Kehle.

In den Wind durch Wald und Hain,
Junges Lied aus neuen Lüften,
Mücken, Fisch und Vögelein
Stimmt ein aus vollen Brüsten:

Daß das Leben selbst ein Glück,
Jedem, der die Welt darf schauen,
Trotz viel Leid und Mißgeschick,
Blumen, Wald und schöne Frauen!

Freude bringt Geburt und Tod,
Freude dem, der weiß zu leben;
Freude noch hat selbst die Not,
Die uns will zu Gott erheben!

H. v. H.